

Erster Auswärtssieg der Saison für Tübingen in Mainz

Heimsiege sind Pflicht, Auswärtssiege die Kür. So könnte man die Marschroute des jetzigen Tübinger Teams formulieren. Der Sieg mit 69:62 in Mainz war besonders genugtuend und gut für das Gemüt der Spieler. Lange Heimfahrten mit einem Sieg im Gepäck sind einfach das schönste Erlebnis was einem Sportler passieren kann.

Die Mainzer mussten diese Saison ihre drei besten Spieler aus finanziellen Gründen ziehen lassen und bauen mehr auf die Jugend denn je. Ihr aktueller Pointguard fehlte zudem, was aber aus Tübinger Sicht der Ausgleich dafür war, dass sie ohne den bei den Tigers weilenden Juli Albus antraten.

Trotzdem legte Mainz los wie die Feuerwehr. Mit aggressiver Verteidigung und schnellen, athletischen Dribblings wirbelten sie die Tübinger in der Anfangsphase durcheinander und führen nach dem ersten Viertel mit 15:10.

Im zweiten Viertel allerdings zeigte Tübingen seine Klasse und spielte soliden Teambasketball hinten wie vorne. Rouven Hänig verwertete alle Bälle, die er von seinen Mitspielern erhielt. Der Lohn war ein 21:10 im zweiten Viertel und damit eine 31:25-Pausenführung.

Das dritte Viertel stand ganz im Zeichen der Hausherren. Der Mainzer Philipp Schön scorete elf Zähler in Folge, darunter einige sehenswerte Dreier. Tübingen fand keine Gegenwehr und die Heimmannschaft ging in Front und baute ihren Vorsprung aus. 51:42 stand es kurz vor Ende des Viertels, Tübingen schien körperlich am Ende zu sein. Noch dazu kam eine Verletzung von Trainersohn Felix Sieghörtner, der mit einer Risswunde am Finger nach einem guten Regionalligadebut nicht mehr spielen konnte und später im Krankenhaus noch genäht werden musste.

Doch Tübingen raffte sich nach einer Auszeit Ende des dritten Viertels wieder auf und legte in toller Art und Weise zu. Die Defensive stand und das war die halbe Miete. Unger und Max Kochendörfer hatten am Ende je sechs Rebounds, Vildan Mitku und Rouven Hänig deren acht Korbabpraller, das sind Zahlen die für eine gute Verteidigung stehen.

Vorne traf Marius Dieterle einen weiten Dreier und der Vorsprung der Mainzer wurde kleiner. Als dann beim Stand von 62:60 für Mainz Unger mit Ablauf der 24 Sekunden einen schwierigen Dreier verwandelte, glaubten die Tübinger an ihre Siegchance. Beflügelt von dieser Führung ließen sie in der Abwehr nichts mehr zu und Mitku sorgte für die nötigen Punkte vorne. 69:62 war der verdiente Lohn der harten Arbeit für die Tübinger Korbjäger, die nun nächste Woche gegen die White Chocolates aus Heidelberg-Kirchheim nachlegen wollen.

SV 03 Tübingen: Klay, Unger 16, Sipetic, Geffert, Dieterle 6, Kochendörfer 5, Hoste 1, Sieghörtner 1, Mitku 18, Hänig 22